

Medienmitteilung

Volksabstimmung vom 24. Februar 2008

Die Meinung der Dachorganisation der Schaffhauser KMU

Der Vorstand des Kantonalen Gewerbeverbandes Schaffhausen (KGV) empfiehlt ein Ja zur eidgenössischen Vorlage über die Unternehmenssteuerreform II (USTR II) über die am 24. Februar 2008 abgestimmt wird.

Nicht wieder nur leere Versprechungen

Immer wieder wird allseits versichert, dass die kleinen und mittleren Unternehmen KMU das Herz und die Motoren unserer Volkswirtschaft seien und dass man sie auf allen Ebenen fördern müsse. Wenn dann aber eine konkrete Fördermassnahme – aktuell die Unternehmenssteuerreform II – zur Diskussion steht, gelten diese Versicherungen in gewissen Kreisen plötzlich nichts mehr. Das ist sehr bedauerlich, beschäftigen doch die KMU zwei Drittel aller Erwerbstätigen, also über zwei Millionen Menschen. Zudem bieten sie 175 000 Lehrlingen einen willkommenen Ausbildungsplatz an.

Nachdem 1997 die grossen Unternehmen mit der Unternehmenssteuerreform I massiv und erfolgreich entlastet wurden, sind nun die kleinen und mittleren Unternehmen an der Reihe.

Die zur Abstimmung gelangende Reform ist ein Schritt in die richtige Richtung. Sie beseitigt die grössten Missstände des heutigen Systems:

- die Doppelbesteuerung der Unternehmensgewinne
- die Besteuerung eines Liquidationsgewinns (führt infolge des progressiven Tarifs zu einer Überbesteuerung)
- Probleme bei der Nachfolgeregelung - ein aktuelles Thema, von dem in den nächsten Jahren Tausende von KMU betroffen sein werden
- Probleme bei der Ersatzbeschaffung, wo z. B. Steuern auf den Verkaufsgewinn von Maschinen erhoben werden

Die KMU-Steuerreform ist ein Bündel von über zehn Massnahmen, die punktuell sowohl bei Kapital-, wie auch bei Personengesellschaften ihre Wirkung entfalten. Sie stärkt die KMU und das Gewerbe insgesamt, baut ungerechte und hemmende steuerliche Hindernisse ab und hebt Blockaden bei der Nachfolgeregelung auf.

Die Reform schafft neue Wachstumsimpulse und Arbeitsplätze. Die zu erwartenden kurzfristigen Mindereinnahmen sind verkraftbar. Langfristig profitiert die öffentliche Hand von höheren Ausschüttungen und Wachstumsimpulsen

Kantonaler Gewerbeverband Schaffhausen

Für Rückfragen:

Renato Brunetti
Geschäftsführer KGV Schaffhausen
Telefon 052 632 40 40
r.brunetti@gewerbe-sh.ch

Schaffhausen, 23. Januar 2008